

Gemeinde brief

GEISLINGEN
AN DER STEIGE



FEBRUAR 2009

Diakonieverein Geislingen gegründet

Am 26. Januar wurde in der Pauluskirche die Gründung des Diakonievereins im Kirchenbezirk Geislingen gefeiert.

Dekanin Gerlinde Hühn stellte in ihrer Rede Sinn und Zweck des Diakonievereins vor. Denn so mancher hatte im Vorfeld kritisch nachgefragt: »Wozu ein Diakonieverein? Ist das nicht nur wieder eine neue Methode, den Menschen Geld aus der Tasche zu locken?«



Im Prinzip ja, machte die Dekanin deutlich. Aber der neue Verein sei letztlich auch eine Reaktion auf Erfahrungen, die sie im Zusammenhang mit der 3-Kirchen-Stiftung-Werbung machte. Da hätten einige gesagt: »Wissen Sie, wir

geben nichts für Steine, wir unterstützen lieber soziale und karitative Zwecke, die den Menschen in Not zugute kommen.«

Der Diakonieverein ist ein Angebot dafür. »Helfen, damit andere helfen können« ist das Motto des Vereins.

Und Hilfe ist nötig, das zeigt die rege Inanspruch-



OKR Helmut Beck, Dekanin Gerlinde Hühn und Diakoniepfarer Wiborg stoßen auf den neuen Verein an.

Auf einen Blick

Leitartikel	1
Angedacht	3
Gesamtkirchengemeinde	5
Stadtkirche	19
Pauluskirche	22
Kirchen in Altstadt	25
Ev. Erwachsenenbildung	34

nahme von Vesperkirche, Diakonieladen und Carisatt-Laden.

Die Schere zwischen arm und reich klafft immer weiter auseinander. Und diese gesellschaftliche Entwicklung macht auch vor Geislingen nicht Halt. Der Diakonieverein ist eine Einladung an all diejenigen, die etwas Geld übrig haben und etwas gegen die offensichtliche Not in unserer Gesellschaft tun wollen, Mitglied zu werden! Oder aber ihn als Plattform zu nutzen, sich als Ehrenamtliche(r) in die Diakonie einzubringen.

Häufig gestellte Fragen sind: Was nützt der Diakonieverein den Gemeinden? Wenn Ihre Gemeinde z.B. eine diakonische Idee hat, z.B. die Ausbildung einer neuen Hospizgruppe (wie vor Jahren in Wiesensteig) oder den Aufbau eines Besuchsdienstes mit Aus-

bildung (wie im unteren Filstal-Distrikt), wenden Sie sich an den Diakonieverein! Vielleicht gibt es die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung.

Warum soll damit die Diakonie-Sozialstation unterstützt werden? Sollte die sich nicht selbst tragen? Bei der Diakoniestation wird vieles angeboten, was andere private ambulante Dienste ablehnen und was von keiner Seite refinanziert wird.

Dazu gehört z.B., die Wohnung eines Messies aufzuräumen oder sich um psychisch Kranke zu kümmern, ohne dass die Krankenkasse die angefallenen Kosten übernimmt.

Die Diakoniestation lehnt kein Hilfeersuchen ab, jeder private Dienst kann das tun.

Warum soll ich Mitglied werden? Reicht nicht eine Spende? Eine Spende ist

gut. Eine regelmäßige Mitgliedschaft, durch die jedes Jahr ein kalkulierbarer Betrag hereinkommt, ist verlässlich, darauf kann man bauen. Wenn man beispielsweise ein Gehalt davon bezahlen können will, dann werden verlässliche Zuwendungen benötigt.

Mit dem Diakonieverein versucht der Kirchenbezirk einmal mehr seinem diakonischen Auftrag gerecht zu werden. Denn, so Diakoniepfarrer Christoph Wiborg bei der Einführung in den Festabend in der Pauluskirche: Kirche ist nur dann Kirche, wenn sie diakonische Kirche ist!

Nähere Informationen können Sie dem beigelegten Flyer entnehmen oder wenden Sie sich direkt an Dekanin Gerlinde Hühn (41761) oder Diakoniepfarrer Christoph Wiborg (62300).



Angedacht



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon einmal von der Schneekönigin gehört? Jener märchenhaften Zauberhexe, die für alle böse Kälte verantwortlich gemacht wird. Man könnte fast meinen, in nahezu allen Ländern, in denen es Schnee gibt, ist zumindest auch eine Erzählung über diese Zauberfee bekannt. Nach der Variante, die mir bekannt ist, entdecken vier Geschwister im Haus ihres Großvaters einen geheimnisvollen Schrank. Geht man durch diesen Schrank hindurch, so gelangt man in eine zauberhafte Märchenwelt, in der allerhand Fabelwesen und sprechende Tiere zuhause sind. Doch wird dieses ganze Zauberland, genannt »Narnia«, schon seit vielen Jahren von einem nicht enden wollenden Winter heimgesucht: Schnee, Eis und Frost bestimmen den Blick - das Werk der grausamen kaltherzigen Schneekönigin eben. Diese führt natürlich Böses im Schilde und schafft es, einen der Geschwister in ihren kalten Bann zu ziehen. Doch am Ende geht alles gut aus:



mit Hilfe eines Löwen, dem eigentlichen König von Narnia, befreien die restlichen Geschwister ihren Bruder und das ganze Land aus der eiskalten Hand der unbarmherzigen Königin. Mit dem darauf anbrechenden Frühling und den warmen Sonnenstrahlen kehren Friede und Freude zu den Bewohnern von Narnia zurück.

Schnee, Frost, nicht enden wollende Kälte, die frühe Dunkelheit im Winter - auch wenn keine böse Schneekönigin dahinter steckt mag, so sind diese Attribute des Winters, der

in den vergangenen Wochen nun auch wieder bei uns Einzug gehalten hat, doch allemal bedrohlich und können dem Leben gefährlich werden. Vor Kälte muss man sich schützen. Wir brauchen Schutz und Führung in der Dunkelheit. Das ist heute so und das war auch früher nicht anders. Damals z. B. als eine Kälte der anderen Art und Dunkelheit über das Volk Israel des Alten Testaments hereingebrochen waren. Im Krieg waren das Land verwüstet, die Menschen darin verschleppt und gedemütigt worden. Die Angst und die

Dunkelheit in den Herzen waren groß. Und da hinein das Wort des Propheten. Wie ein unverhoffter Lichtstrahl in rabenschwarzer Nacht bricht es herein und trifft die Herzen derer, die bereits allen Mut verloren hatten, und stiftet Hoffnung: *»Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.«*

(Altes Testament,
Buch des Propheten Jesaja,
Kapitel 9, Vers 1)

In der Gestalt von Jesus aus Nazareth hat sich dieses Hoffnungswort erfüllt. Jesus Christus ist in die Welt gekommen, um den Menschen in Not, Angst und Verzweiflung, um den Menschen in kalter Nacht mit seinem Evangelium ein Hoffnungslicht zu bringen. Jesus Christus, das Licht der Welt, ist Licht auch in unserem Leben. Er will die

Menschen führen. Angst und Verzweiflung haben keinen Platz, denn Jesus Christus verkündigt einen gnädigen Gottvater und Schöpfergott, der sich den Menschenkindern in Liebe und in Vergebung zuwendet.

Jetzt, am Anfang eines neuen Jahres, ist es noch gar nicht solange her, dass Christinnen und Christen auf der ganzen Welt das Kommen Jesu Christi in unsere Welt gefeiert haben. Die Freude darüber ist groß, dass Jesus Christus den Menschen die Angst in dunkler Zeit genommen und - so vielleicht wie der neu anbrechende Frühling in dem zauberhaften Land Narnia - den Menschen Frieden und Freude oder zumindest die Hoffnung darauf gebracht hat.

In der Freude und in der Zuversicht, dass Jesus Christus auch das Licht in

unserem Leben ist, gehen wir in ein neues Jahr, das bereits heute an seinem Anfang von kaltherzig-unbarmherzigen kriegesischen Auseinandersetzungen ebenso wie von dunkel-düsteren Wirtschaftsprognosen geprägt ist, wie kaum ein anderes Jahr zuvor.

Und sollten so tatsächlich eiskalte Angst und dunkler Zweifel das Herz plagen, so möge das Licht, von dem der Prophet Jesaja spricht, nicht vergessen sein und immer etwas von seinem wunderbaren Glanz in der Dunkelheit aufblitzen und die Nöte vertreiben. Das gebe Gottes Geist.

Aller Prognosen zum Trotz wünsche ich Ihnen eine frohe und hell erleuchtete Zeit!

Ihr Pfarrer Markus Laidig



Gesamtkirchengemeinde



Das Küchenteam ist bester Laune

Vierte Geislinger Vesperkirche abgeschlossen

Erschöpft aber glücklich waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geislinger Vesperkirche nach drei Wochen ehrenamtlichen Engagements in der Pauluskirche. Im Schnitt wurden 136 Essen ausgegeben.

Immer wieder wurde gefragt, ob denn nun auch die Bedürftigen, die wirklich Bedürftigen, kämen?!



Essen in schöner Atmosphäre



Kinder herzlich willkommen!

Und immer wieder versuchte Diakoniepfarrrer Christoph Wiborg deutlich zu machen, dass dies zu beurteilen gar nicht so einfach ist. Sind nur die bedürftig, die auf der Straße liegen und dort auch schlafen müssen?

Deutlich war, dass sehr viele Menschen, die sonst in der Diakonischen Bezirksstelle ein- und ausgehen und dort nach finanziellen Hilfen fragen, regelmäßige Gäste der Vesperkirche waren. Sie fanden in der Pauluskirche einen Ort, wo sie sich angenommen fühlten. Und es war gut, dass auch in diesem Jahr wieder Menschen da waren, die auch einmal 10 oder mehr Euro für ein Essen bezahlten und sich unter die »Bedürftigen« mischten.

Denn nur so war gewährleistet, dass in der Vesperkirche nicht wieder die Armen nur unter sich waren, sondern dass tatsächlich eine Gemeinde auf Zeit entstanden ist. Eine Gemeinde, in der der Status, das Geld, das Aussehen und der Geruch keine Rolle gespielt haben.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch große und kleine Spenden zum Gelingen der Vesperkirche beigetragen haben, insbesondere der Samariterstiftung für das Essen, der Kaiser-Brauerei für die Getränke, der Bäckerei Winkler für die Süßspeisen und dem Autohaus Schmid für die Bereitstellung des »Vesperkirchenmobils«. Und natürlich: den mehr als 50 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern!



Bei uns gibt's was Leckeres!



»Meine Trauer wird dich finden«

Vortrag zum Umgang mit Trauer von Roland Kachler, Pfarrer, Dipl.-Psychologe, Paartherapeut, Leiter der Psychologischen Beratungsstelle Esslingen

am 5.3.2009 um 20.00 Uhr im Großen Saal des Jugendheims, Friedensstraße 44, Geislingen

Bei Trauernden ist alles anders, als es die Bücherweisheit vorgeben will. Das erfuhr der Psychologe, Theologe und Therapeut Roland Kachler in einer eigenen Trauererfahrung. Hatte er vorher Betroffenen – wie alle Fachkollegen auch – geraten, ihre Verstorbenen loszulassen, so konnte er damit jetzt selbst nichts mehr anfangen. Roland Kachler fand einen neuen Ansatz in der Trauerarbeit, den er in seinem Buch »Meine Trauer wird

dich finden« (Kreuz Verlag Stuttgart, 1. Aufl. 2005) beschreibt. Darin fühlen sich viele Trauernde verstanden, vor allem auch verwaiste Eltern.

Beim Vortrag wird er seinen Ansatz erzählend darstellen und besonders auch auf die Situation trauernder Kinder eingehen.

Trauercafé in Geislingen

Trauern braucht Zeit – oft mehr als die nähere Umgebung verstehen kann. Viele Menschen, die mit einem Verlust leben müssen, fühlen sich in ihrer Trauer allein gelassen.

Das Trauercafé bietet einen geschützten Raum und lädt Menschen in Trauer ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, zu erfahren: ich bin mit meiner Trauer nicht allein.

Das Trauercafé ist ein Angebot für alle, die nahe stehende Angehörige oder Freundinnen und Freunde verloren haben, unabhängig von ihrer Konfession und Herkunft.

Das Trauercafé findet im Kaffeehaus der Diakonie, in der Moltkestraße 23, in Geislingen statt.

Es freut sich an folgenden Terminen auf Ihren Besuch jeweils am Mittwoch von 18.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr :
25. Februar, 25. März, 22. April, 22. Mai, 1. Juli.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Es freuen sich auf Ihren Besuch: Gertraude Reich-Bochtler, Pfarrerin und Trauerbegleiterin, Claudia Kupfer-Feine, Pfarrerin in der Alten- und Pflegeheim-Seelsorge, Günter Alius, Bildungsreferent, Dr. Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer, Pfarrer.



Kirchen-Café-Team dankt herzlich

Das Team des Kirchen-Cafés dankt allen, die dazu beigetragen haben, dass das Weihnachtsmarkt-Kirchen-Café in der Stadtkirche wieder erfolgreich durchgeführt werden konnte. Ca. 250 Kuchen wurden für das Kirchen-Café gespendet. Und ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre es nicht möglich, diese viertägige Veranstaltung anzubieten.

Mit dem Reingewinn in Höhe von 7.020 € wurden in diesem Jahr folgende Projekte unterstützt: Je ein Drittel, also 2.340 € gehen an:

- Refugio Stuttgart, Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge
- Anschaffung Geschirrspülmaschine für die Stadtkirche
- die GZ-Aktion: Vesperkirche



**»Viele sind wir,
doch eins in
Christus«**

**Der Weltgebetstag 2009
wird vorbereitet von
Frauen aus Papua,
Neuguinea**

Nun ist wieder die Zeit der spannenden Vorbereitungen für den **Weltgebetstag**, am **6. März 2009**, für den Frauen aus Papua-Neuguinea die Gottesdienstordnung geschrieben haben.

Sie konkretisieren das Thema »Viele sind wir, doch eins in Christus« auf dem Hintergrund ihres Landes. Papua-Neuguinea, das ressourcenreichste Land im Südpazifik mit Landschaftsformen, die von Hochgebirgen über Täler, Sümpfe, Savannen, Regenwald zur Küstenregion reicht, verfügt auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen

Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen. Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, »eine Nation«, »ein Leib« zu werden.

Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea »Viele sind wir, doch eins in Christus« einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, »viele, doch eins in Christus« zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea durch bestärkende Lieder und Bibeltexte, durch wichtige Landinformationen und durch Gebete und Bitten.

Alle sind herzlich eingeladen, am **6. März 2009** mitzufeiern!

Die ökumenischen Gottesdienste beginnen in Altstadt um 19.00 Uhr in der Martinskirche; im Seebach um 16.00 Uhr; in St. Johannes (ab 15.00 Uhr Kaffeetrinken); in der Stadtkirche um 18.00 Uhr.

Ein weiterer Informationsabend zu Papua-Neuguinea - das Land des Weltgebetsstags 2009 - findet am Freitag, 20. Februar 2009, um 19 Uhr im Gemeindehaus St. Johannes statt.

Sola fide in sola scriptura - Glaube und Heilige Schrift

**Biblische Lesungen
mit Orgelmusik**

Allein der Glaube, allein die Schrift, allein Christus - in dieser einprägsamen Trias hat Martin Luther den Kern seines reformatorischen Denkens zusammengefasst. Mit den biblischen Lesungen von Abraham über Hiob bis zum Römerbrief und dem Johannesevangelium wollen wir zentrale Geschichten und Erkenntnisse der Bibel über den und mit dem Glauben zugänglich machen.

Dabei werden die Lesungen einfühlsam gerahmt und begleitet von unserem Kantor Seeichi Komaya.

Lassen Sie sich einmal mehr überraschen von der Aktualität und Tiefe des biblischen Wortes!

**Die Abende finden jeweils
donnerstags um 19 Uhr in
der Martinskirche statt:**

**12. März: »Abraham, Vater
des Glaubens«**

Das erste Buch Mose gelesen von Pfr. Christoph Wiborg.

**19. März: »Hiob, leidend im
Glauben«**

Das Buch Hiob gelesen von Pfrin. Ulrike Knapp.

26. März: »Paulus, gerecht aus Glauben«

Der Römerbrief gelesen von Pfr. Martin Breitling.

2. April: »Lebender Jesus, Vorbild im Glauben«

Das Johannesevangelium gelesen von Pfr. Christoph Wiborg.

6.–8. April: »Gekreuzigter Christus, Grund unseres Glaubens«

Die Passionsgeschichte nach Johannes gelesen im Rahmen der Passionsandachten.



in der Martinskirche

**Kirchen kino
am 16. März**

**»Alice in den
Städten«**

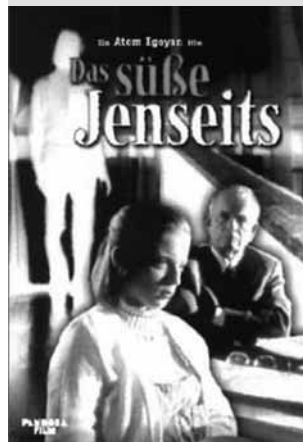
Der Journalist Felix soll eine Reportage über die amerikanische Landschaft machen. Aber Felix wird mit dem Land nicht fertig, von Motel zu Motel schlägt es ihm immer mehr die Sprache. Er kehrt ohne Bericht, aber mit einer Vielzahl von Polaroid-fotos zu seinem New Yorker Verleger zurück und beschließt, nach Deutschland heimzufliegen. Am Kennedy-Airport trifft er eine junge Deutsche mit ihrer achtjährigen Tochter, Alice. Felix verbringt die Nacht mit der

Mutter. Am nächsten Morgen ist sie verschwunden. Auf einem Zettel bittet sie Felix, das Mädchen mit nach Amsterdam zu nehmen, sie würde einen Tag später nachkommen. Dort warten Felix und Alice vergeblich auf sie. Sie machen sich beide auf die Suche nach Alices Großmutter, von der es nichts gibt, als das Bild eines Wohnhauses. Keinen Ortsnamen, keine Straße. Auf einer abenteuerlichen Irrfahrt durch das Ruhrgebiet entwickelt sich zwischen Felix und Alice ohne viel Dialog, in Gesten und Blicken, ein sprachloses Einverständnis und Zuneigung. Als sie die Suche nach Alices Familie schon aufgegeben haben, findet die Polizei die Mutter in München. Beide fahren mit der Eisenbahn gemeinsam dorthin...

Den Film von Wim Wenders zeigen wir am **16. März** um **19.30 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

**Kirchen kino
am 20. April**

**»Das süße
Jenseits«**



Der Anwalt Mitchell Stephens ist auf dem Weg in das verschneite kanadische Provinzstädtchen Sam Dent. 14 Kinder des Ortes sind bei einem Unfall mit dem Schulbus ums Leben gekommen, die Gemeinde steht unter einem Schock und erscheint wie betäubt. Stephens, Vater einer drogenabhängigen Tochter und selbst alles andere als frei von Sorgen und Enttäuschungen, sucht nach gerichtsverwertbaren Unfallursachen. Er möchte die Eltern der Opfer, die Busfahrerin Dolores und Nicole, die den Unfall querschnittsgelähmt überlebt hat, für einen Schadensersatzprozess gewinnen. Bei den Betroffenen stößt der Anwalt jedoch auf unterschiedlichste Motive und Interessen: sie lehnen es ab, ihm bei der Rekonstruktion

der Ursachen des Unglücks behilflich zu sein. Durch die offensichtliche Lüge, die Busfahrerin sei zu schnell gefahren, verhindert Nicole schließlich den angestrebten Prozess. Es bleibt die Trauer über den Verlust, der weder durch das Wissen um die Ursachen noch durch Geld wieder gutzumachen ist.

Der kanadische Film aus dem Jahr 1997 erhielt folgende Auszeichnungen: »Film des Monats« der Jury der Evang. Filmarbeit 03/1998. Kinotipp der Katholischen Filmkritik 3/1998. Großer Preis von Cannes 1998.

Wort und Klang in der Stadtkirche: »Gehen«

Zur letzten Orgelvesper dieser Reihe wird am **Sonntag, den 26. April** in die Stadtkirche eingeladen.

»Gehen« heißt das Thema, und das biblische Motto dazu stammt aus dem Matthäusevangelium: *Und in der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen und ging auf dem See.* (Mt. 14, 25)

Kirchenmusikdirektor Gerhard Klumpp wird u.a. die berühmte Passacaglia von Johann Sebastian Bach spielen.

Für den Wortteil ist Pfarrer Crüsemann verantwortlich. Die Orgelvesper beginnt um 17 Uhr. Die nächste Orgelvesper ist dann für den 11. Oktober geplant.

Info-Abend über die Landeskirche

Unsere Landessynodalen **Joachim Beck, Anita Gröh, Beate Keller und Werner Stepanek** laden alle interessierten Gemeindeglieder herzlich ein zu einem

Informationsabend über die Arbeit der Landessynode am Dienstag, 21. April 2009, um 19.30 Uhr, im Evangelischen Gemeindehaus in Süssen, Marktstraße

Unseren Landessynodalen im Wahlkreis Göppingen-Geislingen ist es wichtig, darüber zu informieren, was auf landeskirchlicher Ebene aktuell verhandelt wird. Auch möchten sie sich Ihren Fragen, Anregungen und der Kritik aus den Gemeinden stellen.

In Geislingen blüht Ihnen was...

Besondere Veranstaltungen zu

»Evangelisch Kirche sein« im Vorfeld des Gustav-Adolf-Festes in Geislingen

In diesem Jahr kommen viele Ereignisse zusammen.

- Die Lutherdekade hat begonnen, 10 Jahre lang beschäftigen wir uns mit dem Erbe Martin Luthers.
- 2009 wurde zum Calvinjahr ausgerufen, der Reformator Johannes Calvin feiert seinen 500. Geburtstag.
- Unsere Landeskirche feiert ihr 475 jähriges Bestehen.
- Im Juni 2009 feiern wir zudem das jährliche Gustav-Adolf-Fest im Kirchenbezirk Geislingen.

Alle diese Themen haben wir zu einer interessanten Vortragsreihe zusammengestellt.



Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) unterstützt evangelische Minderheiten im Ausland.

Es gibt nicht nur Lutheraner in der evangelischen Konfessionsfamilie, sondern auch die sich auf Calvin zurück führenden reformierten Kirchen wie die Waldenser, die Schotten, die reformierte

Kirche von Ungarn und Polen u.v.a.

»Evangelisch Kirche sein« kann man auf vielfältige Weise. Warum sind wir evangelisch? Was heißt lutherisch, was reformiert? Wir beleuchten die Reformation im oberen Filstal und warum sie zurückgenommen wurde. Unsere Vortragsreihe wird Sie auf das Fest einstimmen und zu seinen Themen hinführen.

Ich wünsche viel Neugier und anregende Diskussionen.

Ihre



Erster Reformationsversuch

Wie der Graf von Helfenstein erst evangelisch und dann wieder katholisch wurde



Universitätsprofessor Dr. Siegfried Hermle

Siegfried Hermle ist württembergischer Pfarrer und war Repetent am Evangelischen Stift in Tübingen. Derzeit ist er Universitätsprofessor im Fach Kirchengeschichte am Institut für Evangelische Theologie in Köln.

Hermle ist in unserer Gegend kein Unbekannter: in seiner Habilitationsschrift hat er sich mit dem Thema: »Reformation und Gegenreformation in der Herrschaft Wiesensteig« beschäftigt. Der interessante Vortrag wird mit vielen Bildern anschaulich gemacht und aufgelockert.

Termin:

Montag, 9.3.2008, 19.30 Uhr

Ort: **Stadtkirche Geislingen**

Referent:

Prof. Dr. Siegfried Hermle



Zwischen Luther und Zwingli

475 Jahre Reformation in Württemberg

In unserer württembergischen Landeskirche findet sich aufgrund der geographischen Lage im Südwesten bis heute eine Kombination aus luther-



Pfr. Dr. Wolfgang Schöllkopf

rischen und oberdeutsch-reformierten Elementen: Wir haben ein lutherisches Bekenntnis und den typisch oberdeutschen Predigtgottesdienst.

Im Jahr 2009 jährt sich zum 475. Mal die erste evangelische Predigt in der Stuttgarter Stiftskirche. Nach der Rückkehr aus seinem Exil erklärte Herzog Ulrich das Herzogtum Württemberg im Jahr 1534 zum evangelischen Territorium.

Für die Reformation Geislingens und seines Territoriums spielte wiederum die freie Reichsstadt Ulm eine maßgebliche Rolle. Bis auch die Menschen evangelisch wurden, dauerte es noch seine Zeit...

Termin: **Mittwoch, 11. März 2009, 19.30 Uhr**
Ort: **Stadtkirche Geislingen**
Referent: **Pfarrer Dr.**

Wolfgang Schöllkopf, Ulm, Kirchenhistoriker und Beauftragter für das landeskirchliche Projekt »Reformationsjubiläum 2009«.



Der Reformator

Wie Johannes Calvin Zucht und Freiheit lehrte

Ein multimedialer Vortrag
zum Calvin-Jahr 2009
mit dem Calvin-Biografen
Uwe Birnstein

Eigentlich schade: Während Martin Luther als großer Reformator gefeiert wird, gilt Johannes Calvin als übereifriger Protestant, der dem Christenvolk mit Strenge den evangelischen Glauben nahe bringen wollte. Uwe Birnstein befreit Johannes Calvin von diesen Vorurteilen.

Unterhaltsam und auch für Nicht-Theologen verständlich erklärt er, was Calvin wirklich glaubte, dachte und wollte. Der Vortrag entführt die Zuhörer in eine dunkle Zeit, in der Scheiterhaufen loderten, Religionskriege wüteten und die Angst vor Gott und dem Teufel zum Alltag gehörte. Und er macht klar: Die Fragen, die den vor 500 Jahren geborenen Reformator Calvin beschäftigten, sind bis heute aktuell.

Uwe Birnstein, Jahrgang 1962, ist Diplom-Theologe und arbeitet als freier Journalist für Hörfunk und Printmedien, zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Termin:

**Donnerstag, 2. April 2009,
19.00 Uhr**

Ort: **Stadtkirche Geislingen**

Referent: **Uwe Birnstein**,
Dipl.-Theologe



Luthers theologische Biographie

Eine Einführung in die Theologie Martin Luthers

Der Reformator Martin Luther wird immer noch wie kaum ein anderer als Leitfigur für die Evangelische Kirche empfunden, doch kennen wir kaum mehr die Fülle und den Reichtum seiner Theologie.

Hanns Leiner ist Pfarrer im Ruhestand und lehrte 30 Jahre lang an einem Augsburger Gymnasium.

Der Titel seines beachtenswerten Buchs »Luthers Theologie für Nicht-Theologen« wird an diesem Abend zum Programm. Leiner gelingt es,

auf verständliche Weise neue Zugänge zum Reformator Luther zu schaffen.

Termin: **Mittwoch,**

18. März 2009, 19.30 Uhr

Ort: **Stadtkirche Geislingen**

Referent: **Hanns Leiner**,
Pfarrer i.R., Augsburg

Global glauben - lokal handeln

Gustav-Adolf-Fest in Geislingen 26.-28. Juni 2009

Nach über 43 Jahren richtet der Kirchenbezirk Geislingen vom 26.-28. Juni 2009 wieder das württembergische Gustav-Adolf-Fest aus.

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) hilft evangelischen Minderheiten. Unsere Partner sind protestantische Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika und Zentralasien. Das GAW fördert die Gemeinschaft zwischen den Minderheitskirchen und den Gemeinden der Württembergischen Landeskirche. Es unterstützt bei Gemeindeaufbau, Renovierung, Kauf und Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen; sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben in den Gemeinden; Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Darüber hinaus fördert es den Erfahrungsaustausch zwischen Kirchen in unterschiedlichen politischen und sozialen Systemen.

Das Gespräch mit Christen aus Minderheitskirchen ist schon lange keine Einbahnstraße mehr. Die Pfarrerinnen und Pfarrer des Geislinger Kirchenbezirks lernten im letzten Sommer die kleine polnische evangelische Kirche kennen. Sie hat ein enormes diakonisches Engagement, hält Diakonie und Glaube intensiver und enger zusammen, als wir es oft vermögen. Die Unabhängigkeit vom politischen System beschert ihr auch eine große innere Freiheit. Diese Erfahrungen und die Struktur des Gustav-Adolf-

Werkes spiegeln sich im Motto des Festes: »Global glauben - lokal handeln«. Unser Glaube an den einen Gott, den Vater Jesu Christi, bezieht sich auf die ganze Welt, auch wenn er sich regional sehr unterschiedlich ausprägen kann. In der Gemeinschaft mit Christen aus anderen Ländern, etwa im Rahmen des Gustav-Adolf-Werkes, wird deutlich, dass der evangelische Glaube uns mit ihnen verbindet. Zugleich nimmt das Motto das starke diakonische Engagement protestantischer Minderheitskirchen auf.

Diakonisches Handeln lebt aus dem Glauben und einer Haltung der Zuwendung zu den einzelnen Menschen und Orten. Das gibt den Minderheitskirchen Profil und ihrem Glauben Ernsthaftigkeit. Dadurch werden sie auch als gesellschaftliche Partner ernst genommen.

Die Anteilnahme an der Erfahrung anderer Christen kann uns bereichern und kann uns helfen, für unsere Existenz als Christen und als Kirche tragfähige Perspektiven zu entwickeln.



Gemeinschaft wird konkret

Bitte um Privatquartiere für das Gustav-Adolf-Fest 26.-28. Juni 2009

Zum Gustav-Adolf-Fest werden weit über 100 Besucherinnen und Besucher aus unseren Partnerkirchen erwartet. Unsere weltweite Verbundenheit im Glauben wird da deutlich. Zeichen dieser Verbundenheit ist auch, dass wir unsere Herzen und unsere Häuser und Wohnungen für unsere Gäste aus aller Welt öffnen.

Wir bitten Sie daher sehr herzlich, für die Zeit des Gustav-Adolf-Festes Privatquartiere zur Verfügung zu stellen. Gewünscht werden Zimmer und ein kleines Frühstück. An den drei Tagen ist tagsüber ein reichhaltiges Programm. Die Verpflegung unserer Gäste ist im Rahmen des Programms sicher gestellt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie als Gastgeberin oder Gastgeber die Programmangebote auch wahrnehmen.

Bitte hier abtrennen und bis zum 1. Juni im Dekanatamt, Hansengasse 2 oder bei den Geislinger Pfarrämtern abgeben.

Ich kann für die Zeit des Gustav-Adolf-Festes vom 26.-28.6.09

..... Zimmer zur Verfügung stellen.

Name: Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Besondere Wünsche:

Unterschrift:



Musik in der Stadtkirche

Die **Orgelvesper am Sonntag, 8. März, um 17 Uhr** befasst sich mit dem Thema »Denken«. Die Ausführenden sind KMD Gerhard Klumpp (Orgel) und Pfarrer Dietrich Crüsemann (Lesungen).

Aus Anlass des 250. Todesjahres von Georg Friedrich Händel führt der **Geislinger Singkreis am Samstag, 28. März, um 19.30 Uhr** dessen berühmtestes **Oratorium »Messias«** auf. Gesungen wird in englischer Originalsprache. Es musiziert das Lukas-Barockorchester Stuttgart auf authentischen Instrumenten. Als Solisten wirken mit: Susan Eitrich (Sopran), Livia Kretschmann (Alt), Sebastian Hübner (Tenor) und Wolf Matthias Friedrich (Bass). Die Leitung hat KMD Gerhard Klumpp. Vorverkauf bei Buchhandlung Ziegler.

Am **Karfreitag, 10. April**, gibt der **Kammerchor Geislingen** unter der Leitung von KMD Gerhard Klumpp um **19.00 Uhr** ein Konzert mit »Die sieben Worte Jesu am Kreuz« von Heinrich Schütz und den »**Responsorien für den Karfreitag**« von Jan Dismas Zelenka.

Der böhmische Zeitgenosse von Bach und wirkte am sächsischen Hof in Dresden. Der lange Zeit unbekannt Komponist Zelenka erlebt zur Zeit eine Renaissance durch die Erst-Edition vieler seiner Werke.

Gerhard Klumpp machte sich um diesen Komponisten bereits vor 20 Jahren verdient mit der süddeutschen Erstausführung der »Missa Dei Patris«. Der Kammerchor wird begleitet von einem Gamben-Consort. Die Solo-Partien werden mit Sängern und Sängern aus dem Chor heraus gestaltet.

Die **letzte Orgelvesper** der laufenden Reihe am **Sonntag, 26. April, 17.00 Uhr**, hat das Thema »Gehen« und wird ausgeführt von KMD Gerhard Klumpp an der Orgel und Pfarrer Dietrich Crüsemann (Rezitation). Auf der Orgel erklingt als Hauptwerk die berühmte Passacaglia c-Moll von Bach.

Der **ukrainische Organist Michail Tschitscherin** kommt wieder zu einem **Orgelkonzert am Montag, 15. Juni, um 20 Uhr**.



Musik in der Pauluskirche



Geistliche Abendmusik am Palmsonntag

Am **Sonntag, 5. April, um 20.00 Uhr**, gestalten die Kirchenmusik Merklingen und der Liederkranz Merklingen in der Pauluskirche in Geislingen ein Konzert.

Die 60 Bläserinnen und Bläser der Kirchenmusik und die 30 Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes haben für die Geistliche Abendmusik ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt mit Musikstücken alter, bekannter Komponisten und Komponisten unserer Zeit.

Sie wollen mit Musik und Gesang die Zuhörer sowohl in der Karwoche begleiten als auch auf das bevorstehende Osterfest und die Feier der Auferstehung hinweisen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kosten wird gebeten.

Musik in der Martinskirche

Benefizkonzert zur Dach-
sanierung der Martinskirche

Junichi Hasegawa zu
Gast in Geislingen



Am **Samstag, 7. März**, gastiert um **19.00 Uhr** der Geigenvirtuose, **Junichi Hasegawa** (Tokio/Stuttgart), der bereits in verschiedenen Städten Deutschlands und in mehreren europäischen Ländern das Publikum mit seiner Geigenkunst in Entzücken versetzt hat.

Seine musikalische Laufbahn als Solist und Orchestermusiker begann bereits in seiner Studienzeit mit namhaften Orchestern, Dirigenten und Interpreten u.a. Ensemble Modern, NHK (Japanische Rundfunkgesellschaft) – Symphonieorchester, Martha Argerich, Sergiu Celibidache, Pierre Boulez und Zubin Metha. Junichi Hasegawa wurde bereits in verschiedenen Orchestern als Konzertmeister engagiert, u.a. im Folkwang Kammerorchester Essen, wo er bis 2005 Konzertmeister war und auch

gelegentlich Projekte geleitet hat. Neben seiner Orchester-Tätigkeit gilt sein besonderes Interesse der Violin-solo-Literatur des Barock und der Moderne.

Auf dem Programm des Benefizkonzertes zur Dachsanierung der Martinskirche stehen Werke von Johann Sebastian Bach und von den legendären Geigenvirtuosen Heinrich Wilhelm Ernst (1814-1865), Eugène Ysaÿe (1858-1931) und Milstein Nathan (1903-1992).

Die Solo-Sonaten und -Partiten Johann Sebastian Bachs gehören zu den bedeutendsten Werken der Geigenliteratur. Sie gelten als unbestrittene Höhepunkte in Bachs Instrumentalschaffen.

Der mährische Geiger und Komponist Heinrich Wilhelm Ernst (1814-1865) galt als einer der Größten, für manche seiner Zeitgenossen als der größte Geiger des 19. Jahrhunderts. Als Komponist, nicht nur von virtuoser Violinmusik, fand er zu einem eigenen, unverwechselbaren Stil im Geist der Romantik, der über sein großes Vorbild Nicolo Paganini hinausweist. Die Grand Caprice für Violine allein op. 26 »Der Erbkönig« (nach der Ballade von J. W. von Goethe, vertont von Franz Schubert) ist sein berühmtestes Werk. Wie der Titel »Caprice« (wörtlich: Bocksprung!) verrät, ist sie eine Herausforderung der Grenzen der spieltechnischen und musikalischen Möglichkeiten.

Der belgische Geiger, Pädagoge und Komponist Eugène Ysaÿe (1858-1931) ist ein

Vertreter der modernen Geigenvirtuosen. Er komponierte zwei Opern, sechs Violinkonzerte und eine hohe Zahl von Violin-Werken.

Nathan Milstein (1903-1992), ein US-Amerikanischer Geigenvirtuose ukrainischer Herkunft, gilt als einer der größten Geiger des 20. Jahrhunderts.

»Paganiniana« ist sein Paradestück. Er nahm das bekannte Thema von »Caprice op.1-24« Nicolo Paganinis und komponierte daraus sieben atemberaubende Variationen.

Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende für die Dachsanierung der Martinskirche wird gebeten.

Konzert-Vorschau

Geislinger Nachwuchs-Talente in der Martinskirche

Am **Freitag, 15. Mai**, um **19.30 Uhr** findet ein besonderes Konzert »**Orgel plus**« mit den Schülern und Schülerinnen der Städtischen Musikschule Geislingen und Seiichi Komaya, Kantor und Organist an der Martinskirche in Geislingen-Altenstadt statt.

Die Ausführenden bereiten für Sie etwas Entzückendes vor.

Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Bitte diesen Termin vormerken!!

Das Konzert wird finanziell unterstützt vom Förderkreis der Ev. Kirchenmusik in Geislingen-Altenstadt e.V..

Sehr geehrte Frau Dekanin Hühn,

Vielen Dank für die Zusendung der Spendenbescheinigung und Ihre informativen Zeilen über die Geislinger Drei-Kirchen-Stiftung. Ganz besonders gefreut habe ich mich über Ihren handschriftlichen Gruß, mit dem Sie Ihrer Freude über eine Zustiftung "aus der Ferne" Ausdruck verleihen und sich fragen, wie es dazu kam. Dieses Geheimnis ist gar keines und lässt sich ganz unspektakulär lüften: Ich bin in Geislingen aufgewachsen. Nach der Vertreibung aus Schlesien kam meine (damals schon verwitwete) Mutter mit uns drei Geschwistern 1945 in die Fünftälerstadt...

Mir sind alle Kirchen bekannt... In der Martinskirche bin ich mit meinem Bruder zusammen von Pfarrer Göltenboth im März 1951 konfirmiert worden, weshalb sie mir wert und teuer bleibt. Und darum beglückt mich über die Maßen, daß man nun durch die gute Idee der Drei-Kirchen-Stiftung die fällige Dachsanierung zügig vornehmen kann...

Ich kann mich noch nicht entschließen, das Grab meiner Mutter auf dem Friedhof in der Oberstadt aufzugeben, so dass der anschließende Rundgang durch die Stadtkirche sich immer wieder ergibt. Beim letzten Besuch im Juni fand ich die neuen schönen Karten vom Mauch-Altar sowie den Hinweis auf die Drei-Kirchen-Stiftung.

Diese Stiftung wird mir auch in Zukunft im Herzen bleiben und mich von dort zur Tat aufrufen, denn nichts scheint mir wichtiger, als gemeinsam zu erhalten, was uns von unseren Ahnen an Kultur und Zeugnissen, nicht zuletzt zum Lobe Gottes - wie hier in Geislingen - übereignet worden ist.

Herzliche Grüße!





Evangelischer Kirchentag 2009

Mensch, wo bist Du?

Mensch, wo sind Sie am 20. Mai 2009? Hoffentlich mittendrin in der Eröffnungsfeier des 32. Evangelischen Kirchentages in Bremen.

Kirchentag, das bedeutet Singen, Feiern, Diskutieren, Horizonterweitern, Mitten-drinsein, Fragen, Staunen, Ermutigtwerden.

Hier erleben Sie Bibelarbeiten, Gottesdienste und Podiumsdiskussionen mit einfachen Leuten und mit bekannten Persönlichkeiten unserer Gesellschaft. Hier tauchen Sie ein in die Vielfalt unserer Evangelischen Kirche.

Aus Geislingen wollen wir in einer Gruppe zum Kirchentag nach Bremen fahren.

Wir werden gemeinsam in einem Quartier untergebracht sein und mit dem Sonderzug (vermutlich ein Nachtzug) nach Bremen anreisen. So kann man sich am Abend über das Erlebte austauschen und schon unterwegs die besondere Stimmung des Kirchentages erleben.

Für Jugendliche innerhalb unserer Gruppe steht Jugendreferentin Daniela Hartmann zur Verfügung.

Die Anmeldeformulare zur Fahrt nach Bremen liegen in Kirchen und Gemeindehäusern aus. Melden Sie sich also möglichst rasch an, wenn Sie Interesse haben. Für nähere Informationen stehen wir gerne bereit.

Außerdem gibt es für die Teilnehmer einen

Vorbereitungsabend am 8. Mai um 19.30 in der Markuskirche.

I N F O

Anmeldung:

Anmeldeprospekte liegen aus.

Kosten:

Fahrt ab/bis Plochingen: 69,-€

TN-Beitrag: 89,-€, 49,-€ (ermäßigt), 138,-€ (Familien)

Unterkunft: 17,-€ (Gruppenquartier/ Schule)

Nähere Informationen:

Evang. Erwachsenenbildung
Tel: (07331) 30709730,
EBGeislingen@aol.com

Pfarrer Martin Breitling:
Tel. (07331) 63757,
pfarramt.altenstadt-sued
@ev-kirche-geislingen.de

Jugendreferentin Daniela Hartmann: Tel. (07331) 303748, jugendarbeit@ev-kirche-geislingen.de

Allgemeine Infos unter
www.kirchentag.de



■ Waldheim Stötten

Seit nunmehr 50 Jahren gibt es in den Sommerferien das Evangelische Ferienwaldheim in Stötten.

Auch im Jubiläumsjahr wird ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Spaß, Erholung, biblischen Geschichten, Basteln, Lagerbau und Geländespielen geboten.

Die Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren werden von geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Während der Waldheimzeit erhalten die Kinder aus der waltheimeigenen Küche Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagsimbiss sowie ausreichend Getränke.

**Waldheimzeit ist vom
03.08.09 bis 21.08.09,
jeweils wochenweise von
Montag bis Freitag,
8.00 Uhr bis 18.00 Uhr.**

■ Anmeldung

Der zentrale Anmeldetag findet am **29.04.2009** statt.

Sie können Ihr Kind zwischen 14.00 Uhr und 16.30 Uhr bei der **Evangelischen Kirchenpflege**, Bahnhofstraße 75, anmelden.

Ebenfalls ist wieder eine Anmeldung per Post möglich.

Anmeldeunterlagen erhalten Sie bereits ab 01.04. bei der Evangelischen Kirchenpflege oder über unsere Homepage.



■ Betreuer gesucht!

Arbeitest Du gerne mit Kindern? Bist du gerne an der frischen Luft? Hast Du in den Sommerferien noch Zeit? Und bist Du mindestens 15 Jahre alt?

Dann komm doch als BetreuerIn ins Waldheim Stötten. Dort kannst Du etwas andere Ferien verbringen und bekommst sogar ein kleines Taschengeld.

Am besten Du meldest Dich noch heute bei Waldheimleiterin Daniela Hartmann.

■ Neu: Schnuppern im Waldheim!

Hast Du Interesse an der Mitarbeit im Waldheim Stötten, bist aber erst 14 Jahre alt? Kein Problem! Als »Schnupperer« kannst Du etwas Waldheimluft schnuppern! Du begleitest die MitarbeiterInnen über eine, zwei oder sogar drei Wochen und

kannst ihnen über die Schulter schauen. Und nächstes Jahr kannst Du dann selbst MitarbeiterIn werden.

■ Waldheimjubiläum

Dieses Jahr feiert das Waldheim seinen 50. Geburtstag! Daher wird es im Sommer auch ein Jubiläumsfest mit Gottesdienst und einer kleinen Waldheimausstellung geben.

Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage - dort können Sie sich auch eintragen, wenn Sie eine Einladung bekommen wollen!

...noch Fragen?

www.waldheim-stoetten.de

Waldheimleiterin
Daniela Hartmann

Tälesbahnstraße 7

73312 Geislingen

Telefon: (07331) 303748

info@waldheim-stoetten.de



Willem vom Kirchplatz

»Ja Willem, du trägst ja immer noch deine Büschelkrone auf dem Haupt!«, sagte ich eines späten Abends, als ich wieder einmal vor das Pfarrhaus trat, um mit dem kaiserlichen Denkmal auf dem Kirchplatz ins Gespräch zu kommen. Die ganz eisigen Nächte schienen vorüber zu sein, aber gern begaben sich die meisten wohl immer noch nicht hinaus in die Kälte. Es war jedenfalls gähnend leer auf dem Kirchplatz - bis auf einige leere Flaschen und ein paar umherflatternde Chipstüten, und dem Kaiser schienen durch die arktischen Temperaturen sämtliche Gesichtszüge eingefroren zu sein. Bei dem Stichwort »Büschelkrone« freilich umspielte ein kaum wahrnehmbares freundliches Lächeln Willems Mund - und tatsächlich, er hatte wohl wieder Lust auf eine Sprechstunde. »Ich finde, es kleidet mich«, brummte der Alte freundlich. »Ich hab mich schon fast daran gewöhnt. Aber man sollte sie gelegentlich erneuern. Frische Blumen, verstehst du? Ich fände es angemessen für mich. Vielleicht der Jahreszeit angepasst, zum Gustav-Adolf-Fest im Juni dann zum Beispiel Rosen, Lutherrosen sozusagen.« Dann fügte er etwas eindringlicher hinzu: »Wäre das nicht die selbstverständliche Aufgabe eines geschäfts-

führenden Pfarrers, wenn der schon in so exklusiver Lage neben mir residieren darf? Seinen lieben Kaiser regelmäßig mit hübschen Blumen versorgen und mit der dazugehörigen Kletteraktion gleich etwas gegen das anstürmende Alter unternehmen?« Offensichtlich hatte ich ihn etwas entgeistert angesehen, denn Willem schien gleich wieder einzulenken: »Ja, ja, ich weiß, man arbeitet ja gerade ein Jahr zu hundert Prozent und hat ohnehin genug zu tun...« Und nach einer Sekunde fügte er hinzu: »Aber du könntest doch für mich eine dieser freundlichen Erzieherinnen vom Oberlinkindergarten fragen! Die sind immer so lieb mit den Kindern und haben pfiffige Ideen. Wir könnten doch kooperieren, oder fusionieren, oder wie das bei euch immer heißt. Einmal die Woche wenigstens. Willems Turn- und Blumenstunde könnten wir es nennen. Der Garten da drüben ist ohnehin viel zu mickrig für die Kinder. Wir erklären den Kirchplatz zum Kinderplatz, und sie turnen ein bisschen an mir, und ich werde hübscher...«

Ich war ganz verblüfft über die neuesten kaiserlichen Ideen und konnte nur einwerfen: »Willem, du sprühst ja heute vor Einfällen!« Auf das Stichwort schien Willem nur gewartet zu haben. »Tja, und weißt du seit wann? Seitdem ich endlich mal gereinigt wurde. Hast Du's gesehen? Hast du's gesehen? Ganz in Dampf eingehüllt

haben sie mich, endlich mal den Sockel geputzt, ein Dampfbad sozusagen! Man kann auch mal was Positives über die Stadtverwaltung sagen! Kaiser angemessen gereinigt! Man fühlt sich gleich innerlich viel reiner und erleuchteter. Ich kann nur jeder wichtigen Persönlichkeit ein gelegentliches Dampfstrahlbad empfehlen!« »Ja, das ist schön für Dich, da kann ich nur gratulieren!«, antwortete ich dem Alten. »Meine Frau hat mir schon von dem freudigen Ereignis erzählt, sie war ja Augenzeugin, während ich leider nicht da war...« »Ja, ja, du verpasst auch immer die entscheidenden Dinge!« brummelte Willem schon wieder leicht vorwurfsvoll. »Aber bei Erleuchtung fällt mir ein: ist dir schon mal aufgefallen, dass es überall Kerzen gibt - in der Kirche sowieso, und jetzt auf der Ruine Helfenstein - bloß so ein alter Kaiser wie ich, der wird jede Nacht von diesen dämlichen Strahlern völlig unangemessen ins Licht gesetzt, statt dass man mal alle Lichter in der Stadt abschaltet und nur einen Haufen Kerzen um und auf mir entzündet, und alle kommen, und...« Bei den letzten Worten war Willem immer langsamer und leiser geworden, und sein Blick bekam etwas leicht Verklärtes. Dann schwieg er, und vielleicht träumte er ja von seiner Reinigung. Ich jedenfalls ging wieder ins warme Haus und dann ins Bett. Ohne Dampfstrahlbad.

Kirchen im Seebach und in der Oberen Stadt



Gemeinde- versammlung zur Fusion von Stadtkirche und Pauluskirche

Wie bereits an dieser Stelle gemeldet, haben die Kirchengemeinderäte der Stadtkirchengemeinde und der Paulusgemeinde beschlossen, dass beide Gemeinden zum 1. Advent 2012 zu einer Gemeinde fusionieren. Dieser Beschluss wurde nach einer intensiven Klausurtagung im vergangenen Jahr in Bad Boll gefasst.

Nun sind alle Gemeindeglieder beider Gemeinden ganz herzlich zu einer Gemeindeversammlung am **Montag, den 30. März um 19 Uhr im Großen Saal des Paulusgemeindepfandentrums** eingeladen.

An diesem Abend soll der Beschluss und der Weg dahin noch einmal ausführlich erläutert werden. Außerdem gibt es Gelegenheit, Fragen, Wünsche, Hoffnungen und Sorgen im Blick auf das künftige Zusammengehen beider Gemeinden zu äußern und zu diskutieren.

Es wäre schön, wenn viele an diesem Abend dabei sind und mitdiskutieren.

Tanz in den Mai

Schon zum dritten Mal laden die Stadtkirchen- und die Paulusgemeinde herzlich ein ins Paulusgemeindepfandzentrum am **Donnerstag, 30. April, zum Tanz in den Mai.**

Wir wollen uns miteinander unterhalten, essen und ein bisschen tanzen.

**Beginn ist um 20 Uhr,
Einlass um 19.30 Uhr.**

Es geht los mit einem Sekt-empfang, anschließend gibt's wieder ein Buffet: Dazu bitten wir Sie, alle Teilnehmenden, etwas mitzubringen: Lachsbrötchen, Hackfleischbällchen, Salate, etc., (wenn nötig bitte Brot dazu nicht vergessen).

Nach dem Essen eröffnen wir den Ball mit einer Polonaise, musikalisch begleitet vom Geislinger Salonorchester, das uns den weiteren Abend mit Tanzmusik unterhalten wird im Stil von André Rieu vom Strauß-Walzer über Polka, Marsch, Tango bis zum Cha-Cha-Cha.

Mit einem Nachtischbuffet hoffen wir auch, die Süßschnäbel zufrieden zu stellen.

**Wir freuen uns auf rege
Teilnahme.**

Kostenbeitrag 10.- Euro.

Stadtkirche/ Weiler

Dekanin Gerlinde Hühn,
Hansengasse 2,
Tel. 4 17 61,
e-mail: ev.dekanat.
geislingen@t-online.de
Pfarrer Dietrich
Crüsemann, Pfarrerin
Yasna Crüsemann,
Kirchplatz 2, Tel. 427 73,
e-mail: ev.stadtkirche.
geislingen@t-online.de

Pfarramtssekretärin
Iris Göbel
Bürozeiten: Dienstag
und Freitag vormittags
8.00 - 12.00 Uhr

Akustik in der Stadtkirche ver- bessert

Die Stadtkirche besitzt einen sehr langen Nachhall, was sie trotz ihrer Schönheit zu einem akustisch nicht einfachen Gebäude macht. Auch modernste Technik ist hier sehr gefordert. Nachdem vor einiger Zeit schon eine moderne Lautsprecheranlage angeschafft wurde, sind die Lautsprecher auf vielfachen Wunsch jetzt tiefer gesetzt worden, so dass eine optimale Beschallung für die Sitzenden erreicht wurde.

Wenn die Sprechenden jetzt auch wirklich ins Mikrofon reden, ist eine optimale Verstärkung erreicht.

Wer Probleme mit dem Hören hat sollte sich möglichst in die Nähe eines Lautsprechers setzen oder die Induktionsschleife in den ersten Reihen nutzen. Falls Sie also Probleme mit der Akustik der Stadtkirche hatten: versuchen Sie es jetzt bitte noch einmal!

Erfolgreich: Warme Füße für die Stadtkirche

Ausgesprochen erfolgreich war die Aktion »Warme Füße für die Stadtkirche« während des Kirchencafes beim Weihnachtsmarkt.

Zusammen mit einer Spende türkischer Eltern kamen genau 1000 € für die Renovierung der Stadtkirche heraus! Allen, die Socken kauften (oder zum Beispiel Nudeln - auch davon gibt's warme Füße!) und noch manch andere Kleinigkeiten sei ebenso herzlich gedankt wie natürlich vor allem denen, die Socken strickten, Nudeln machten, dafür sorgten, dass der kleine Stand in der Stadtkirche gut und ansprechend bestückt war.

Ein herzlichen Dank natürlich auch denen, die charmant und erfolgreich zu verkaufen wussten!

Beim nächsten Weihnachtsmarkt soll der Stand vor dem

Pfarrhaus wieder gefüllt werden. Vielleicht haben Sie ja auch etwas Schönes dafür...

Gemeindereise in den Herbstferien

Auf Luthers Spuren wird in den Herbstferien eine Gemeindereise führen, die für Alte wie Junge, Alleinstehende, Paare und Familien, also für die ganze Gemeinde gedacht ist.

Vom **26. bis 29. Oktober** geht es mit dem Bus gen Thüringen. Erfurt, Eisenach, die Wartburg, Mansfeld Eisleben und Schmalkalden sind voraussichtliche Stationen. Die Fahrt wird mit Halbpension ca. 350 € pro Person kosten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte auf dem Pfarramt, damit Sie rechtzeitig den Einzelprospekt bekommen.

Osternachtfeier in der Stadtkirche

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Osternachtfeier in der Stadtkirche. Viele Taizegesänge, Lesungen, Bildbetrachtungen und Stille geben diesem Gottesdienst an der Wende vom Karsamstag zum Ostermorgen sein besonderes Gepräge, und auch das gemeinsame Schreiten durch die dunkle Kirche gehört dazu.

Nach dem Gottesdienst wird zum Osteressen unter die

Empore geladen, und über süße oder salzige Gaben dafür freuen sich alle. Der Osternachtgottesdienst beginnt um 20 Uhr.

Weilemer Sonntagscafe

Das nächste Weilemer Sonntagscafe wird am **29. März** im Schulhaus stattfinden. Ab **14.30 Uhr** gibt es wieder leckere Kuchen, Kaffee und gute Gespräche.

So lässt sich ein Frühlings-spaziergang wunderbar beginnen oder beenden!

Familiengottes- dienst mit dem Oberlinkinder- garten

Der nächste Familiengottesdienst wird am **Sonntag, den 29. März, 10.30 Uhr**, in der Stadtkirche gefeiert. Mit dabei sind die Kinder und Erzieherinnen des Oberlinkindergartens, und Groß und Klein und natürlich nicht bloß Familien sind ganz herzlich eingeladen, einen frühlingshaften Gottesdienst zu feiern.

Konfirmationen in Weiler und in der Stadtkirche

Am **Sonntag, den 26. April um 10 Uhr**, findet in der **Margarethenkirche** die Konfirmation 2009 statt,

und am **Sonntag, den 3. Mai um 9.30 Uhr**, die in der **Stadtkirche**.

Wie im Fluge ist die gemeinsame Unterrichtszeit vergangen. Unsere guten Wünsche und Gebete gehen mit den Jugendlichen - dass Gott mit ihnen auf ihrem Lebensweg sei und dass sie Halt und Zuflucht bei ihm finden mögen.

Am Sonntag, 26. April, werden in Weiler eingesegnet:

Florian Betz
Daniel Hezler
Robin Keller
Annika Kröner
Nicole Kröner
Pia Müller
Markus Staudinger
Nathalie Ziegler

Am Sonntag, den 3. Mai, werden in der Stadtkirche eingesegnet:

Eva Beck
Lisa Becker
Lena Currle
Katharina Eberhardt
Marius Enderle
Nico Harth
Manuel Schlechter
Clara Vonhof

Anmeldung zur Konfirmation 2010

Für alle Jugendlichen, die jetzt in die 7. Klasse gehen und im nächsten Jahr konfirmiert werden wollen, wird der Unterricht nach Pfingsten beginnen.

Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht für die Stadtkirche und Weiler findet als Elternabend am Dienstag, den 24. März um 19.30 Uhr im Paulus-Beck-Raum der Stadtkirche statt.



Familiennachrichten Stadtkirche

☺ Taufen:

21.12.08 Helen Fauser,
Zeppelinstr. 52

✝ Bestattungen:

20.11.08 Babette Bauer,
geb. Braitingner, Schillerstr. 4.,
99 Jahre

18.12.08 Ruth Wieselhuber,
geb. Frey, Klingenweg 34,
75 Jahre

23.12.08 Maria Sauer,
geb. Horvath, Brunnensteig
6, 73 Jahre

22.01.09 Katharina Gröner,
geb. Gerstlauer, früher
Hauptstraße, 95 Jahre

28.01.09 Hedwig Bühler,
geb. Esslinger, Konrad-
Adenauer-Str. 32/2,
70 Jahre

29.01.09 Ruth Pfeifer,
geb. Neubert, Konrad-
Adenauer-Str. 32,
85 Jahre



Familiennachrichten Weiler

☺ Taufen:

01.02.09 Leon Braun,
Maria von Bosnien-Weg 4

01.02.09 Lena Pflüger,
Bad Überkingen

01.02.09 Julian Schlee,
Im Teichle 35



Die Stadtkirche braucht Ihre Hilfe!

Wir freuen uns über Ihre
Spende für den zweiten
Teil der Außenrenovierung
der Stadtkirche.

Spendenkonto:
Konto 87 61 255,
Stichwort:

Stadtkirchenrenovierung,
LB-BW
BLZ: 600 501 01

Pauluskirche

Pfarrerin Sabine Kluger
Hohenstaufenstr. 35
Tel.: 0 73 31/6 39 60
Fax: 0 73 31/6 39 71
E-Mail: Ev.Pauluskirche.
Geislingen@t-online.de

Pfarrer Dr. Karl-Heinz
Drescher-Pfeiffer
Hohenstaufenstr. 37
Tel. 07331/94 64 31 und
mobil 0173/346 95 92

Pfarramtssekretärin
Ute Grimm
Bürozeiten: Dienstag und
Freitag von 13-17 Uhr

Neue Gesichter in der Pauluskirchen- gemeinde

Gleich zwei neue Gesichter gehören seit kurzem zur Pauluskirchengemeinde: **Pfarramtssekretärin Ute Grimm** und **Pfarrer Dr. Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer**.

Ihnen beiden wünschen wir einen guten Einstand in der Paulusgemeinde, viel Freude an Ihrer jeweiligen Aufgabe und am Miteinander in der Gemeinde und persönlich und beruflich Gottes reichen Segen!

Neue Pfarramtssekretärin Ute Grimm

Nachdem Frau Weit im Sekretariat des Pfarrbüros aufgehört hat, sind wir froh, mit Frau Grimm so schnell eine Nachfolgerin gefunden

zu haben, die sich hier vorstellt:



Mein Name ist Ute Grimm und ich arbeite seit 1. Dezember 2008 im Pfarramt der Pauluskirche.

Mit meinem Mann und meinen beiden Kindern im Alter von 17 und 13 Jahren, Saskia und Kai, wohne ich in Merklingen.

Über die neue Herausforderung im Pfarramt habe ich mich sehr gefreut.

In meiner Freizeit gehe ich gerne zum Laufen und zum Singen. Die restliche Zeit verbringe ich mit meiner Familie.

Pfarrer Dr. Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer

Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde, seit Anfang des Jahres bin ich vertretungsweise voraussichtlich bis zu den Sommerferien mit einem Schwerpunkt meines Dienstauftrags in der Paulusgemeinde tätig.

Ich werde im Gebiet Längental Seelsorgerbesuche machen, im Männerkreis mitarbeiten, Gottesdienste halten, Religionsunterricht an der Tegelbergschule erteilen. Darüber hinaus bin ich in der Vorbereitung und Durchführung des Gustav-Adolf-Festes in Geislingen vom 26.-28.Juni 2009 engagiert, wirke beim Trauercafé im Kaffeehaus der Diakonie mit, arbeite in der Erwachsenenbildung u.a. mit Veranstaltungen zu Gustav Werner mit. Ein weiterer Schwerpunkt sind Vertretungsaufgaben in Gemeinden des Kirchenbezirks.

Sie wollen daher sicher etwas mehr über mich wissen. Geboren wurde ich vor 58 Jahren in Berlin und studierte Theologie in Berlin und Tübingen. Danach blieb ich im Schwabenland und absolvierte die Vikarsausbildung in Schwäbisch Gmünd. Die meiste Zeit als Pfarrer war ich mit 17 Jahren in der Steiggemeinde in Stuttgart-Hallschlag tätig. Das ist ein großer sozialer Brennpunkt mit vielen einfachen und



armen Menschen und vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus anderen Ländern. Die Gemeinde war diakonisch sehr engagiert, und lebte dort ein großes Stück weit Menschenfreundlichkeit und Zuwendung unseres Gottes. Dort prägte ich auch meine Liebe für die Diakonie aus. Am Schluss promovierte ich über die diakonische Arbeit der Steiggemeinde.

Für drei Jahre kam ich als theologischer Referent zum Diakonischen Werk der EKD in Stuttgart und Berlin.

Seit ich wieder in Württemberg bin, bin ich noch auf der Suche nach dem Ort, an dem ich gut leben und meine Erfahrungen und Einsichten aus dem Bereich der Diakonie in die praktische Arbeit einbringen kann. Seit über einem Jahr bin ich jetzt im Helfensteiner Land.

Da meine Familie in Stuttgart wohnt, bin ich unter der Woche meist von Dienstag bis Donnerstag in Geislingen.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit und bin gern bereit, mich engagiert einzubringen!

Kinderkirche beendet - Besuchsdienst im Krankenhaus begonnen



Noch ein Wechsel ist zu vermeiden: Nachdem sie zehn Jahre lang die Kinderkirche der Paulusgemeinde geleitet hat, hat Kirchengemeinderätin **Birgit Wohland** diese Tätigkeit zum Jahresende 2008 aufgegeben und wird nun – in Zusammenarbeit mit Krankenhauspfarrer Klaus Hoof – in der Helfensteinklinik Krankenbesuche machen.

Auch an dieser Stelle danken wir noch einmal herzlich für alles Engagement, für viel Liebe und Herzblut, die in diese Arbeit geflossen sind, und wünschen ein gesegnetes Wirken im Krankenhaus!

Premiere am 15. März: Goldene Konfirmation in der Pauluskirche!

Im Gottesdienst am **15. März, um 10.00 Uhr**, feiern wir in der Pauluskirche zum ersten Mal das 50-jährige Konfirmationsjubiläum!

Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Jahr 1959 in der Pauluskirche eingesegnet worden sind, laden wir herzlich dazu ein. Wir wünschen Ihnen ein freudiges Wiedersehen und einen schönen gemeinsamen Festtag.

Abend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeitenden der Paulusgemeinde seien daran erinnert, dass am **5. März** der **Anmeldeschluss** für unseren Mitarbeiterabend ist!

Wir freuen uns auf viele Zusagen ans Pfarramt und einen gemütlichen Abend am **Samstag, 21. März, um 19 Uhr** im Großen Saal mit Ihnen allen.

Schulgottesdienst

Das Helfensteingymnasium feiert am **Dienstag, 7. April, um 7.45 Uhr** evangelischen Schulgottesdienst in der Pauluskirche.



Karwoche und Ostern

Am Gründonnerstag, **9. April**, lädt der **Geislinger Männerkreis** um **19.30 Uhr** zum **Abendmahlsgottesdienst** in den Großen Saal. Mit dabei sind Pfarrer Dr. Drescher-Pfeiffer und der Paulus-Chor.

Am **Karfreitag, 10. April**, feiern wir um **15 Uhr** eine Liturgie zur Sterbestunde Jesu. Mit Texten aus den Evangelien und aus der östlichen Liturgie und Gesängen vor allem aus Taizé gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Dem Anlass entsprechend ist die Kirche nicht geschmückt, der Altar leer, und die Orgel schweigt. Eingeladen sind alle, die in der Stille mit uns feiern wollen.

Am **Ostersonntag, 12. April**, begehen wir das **Fest der Auferstehung Jesu** mit einem Gottesdienst um **10 Uhr** mit Pfarrerin Kluger.

Konfirmanden-Elternabend

Zur Vorbereitung der Konfirmation, die am 17. Mai stattfindet, sind die Eltern sowie die Konfirmandinnen und Konfirmanden am **Dienstag, 10. März**, um **19.30 Uhr** in den Großen Saal eingeladen.

Anmeldeabend für den neuen Konfirmandenjahrgang

Am **Dienstag, 24. März**, um **19.30 Uhr** laden wir die Eltern und künftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden zum Anmelde- und ersten Elternabend in den Großen Saal des Paulusgemeindezentrums. Bitte bringen Sie Ihr Stammbuch oder einen Taufnachweis mit!

Kantate - Singet!

Am Sonntag vor der Konfirmation, **10. Mai**, stellen sich im Gottesdienst um **10 Uhr** noch einmal unsere 11 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vor. Außerdem gibt es wieder ein Wunschkonzert für die ganze Gemeinde.

Treffpunkt der Frauen und Geislinger Männerkreis

Donnerstag, 26. März, 20 Uhr

Dia-Vortrag von Elisabeth Fetzter über evang. Minderheiten im Ausland. Kirchenbesuche in Russland und Frankreich.

Donnerstag, 23. April

Gruppenfahrt mit der Bahn nach Stuttgart. Besuch mit

kleiner Führung u. Brezeln beim Verein für Internationale Jugendarbeit. Am Nachmittag Besuch der Staatsgalerie (evtl. mit Führung). Anmeldung ab März bei Frau Fetzter, Tel.:07331/65921

Donnerstag, 14. Mai, 20 Uhr

Siegfried und Ursula Götz, »Ernstes und Heiteres aus dem Leben einer Pfarrfamilie«.



Familiennachrichten Pauluskirche

✚ **Bestattungen:**

11.11. Ella Hedwig Staudenmaier, geb. Parduhn, zuletzt Schillerstr. 4, früher: Auf dem Häring 4, 98 Jahre

11.12. Selma Sander, geb. Doberstein, zuletzt: Bad Überkingen, früher: Heidenheimer Str. 97, 95 Jahre

30.12. Gert Böpple, Hohenstaufenstr. 19, 63 Jahre

15.1. Hans Kerner, zuletzt: Schillerstr. 4, früher: Paulusweg 14, 85 Jahre

28.1. August Schenkel, Hohenstaufenstr. 29, 65 Jahre

29.1. Martha Unseld, geb. Reichart, Eybstr. 35/1, 88 Jahre

30.1. Wolfgang Hans Ackermann, Heidenheimer-Str. 38/1, 75 Jahre

Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt



Evangelische Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt Gemeindebüro und Pfarrerin Ulrike Knapp

Tälesbahnstraße 7 - 73312 Geislingen
Tel. 073 31/6 12 60 - Fax 073 31/96 34 79

e-mail:
gemeindebuero.altenstadt@ev-kirche-geislingen.de

Weitere Kontakte:

Pfarrer Christoph Wiborg
Tel.: 0 73 31/ 6 23 00

Pfarrer Martin Breitling
Tel.: 0 73 31/6 37 57

Fusion erfolgreich vollzogen



Wie geplant wurde am ersten Advent 2008 die Fusion der Martins- und Markusgemeinde vollzogen. Mit einem Konzert aller musikalischen Gruppen der beiden Gemeinden am Samstagabend und einem Festgottesdienst am Sonntag wurde dieses Ereignis feierlich begangen.

Die neue Gemeinde mit dem Namen »Evangelische Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt« umfasst 3805 Gemeindeglieder und hat 2,5 Pfarrstellen, dazu zwei Mesner/in, Hausmeister/in,

zwei Sekretärinnen, einen Kantor, eine Organistin und eine große Zahl von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das reiche Programm der Gemeinde gestalten.

Das Zusammenwachsen in den letzten 4 Jahren von der verbindlichen Kooperation zur Fusion war nicht immer leicht. Dass heute alle über die überstandenen Konflikte lachen können, ist ein gutes Zeichen. Schön wäre es, wenn nach und nach möglichst viele in der Gemeinde

die Angebote in beiden Zentren (Markuszentrum und Jugendheim) sowie in beiden Kirchen wahrnehmen.

Damit immer wieder die gesamte Gemeinde zusammenkommt, haben wir in diesem Jahr einige Feste geplant, die jeweils mit einem Gottesdienst starten und dann mit unterschiedlichem Programm fortfahren:

■ **Am 1. März um 10.30 Uhr in der Martinskirche:** Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo mit anschließendem Mittagessen



Gut besucht war der Fusions-Gottesdienst.



Paulus alias Pfr. Wiborg liest den Gemeinden die Leviten.



Pfr. Breitling und Prälatin Wulz im Gespräch.



Pfrin Knapp hat die Geschäftsführung der neuen Gemeinde inne.



Prälatin Wulz hielt die Predigt.



Singende Gemeinde singt sich gegenseitig Trost zu.

■ **Am 8. März um 10.30 Uhr in der Markuskirche:** Investitur von Pfarrer Martin Breitling mit anschließendem Stehempfang

■ **Am 28. Juni um 10.30 Uhr in der Markuskirche:** Abschluss des Gustav-Adolf-Festes mit Prediger aus der Diaspora; anschließend Mittagessen

■ **Am 5. Juli um 10.30 Uhr in der Markuskirche:** Taferinnerungsgottesdienst

■ **Am 8. November um 10.30 Uhr in der Martinskirche:** Gottesdienst zum Gemeindefest; anschließend Programm im Jugendheim

Bitte nehmen Sie zahlreich an diesen Gottesdiensten teil und ermöglichen Sie so die Begegnung zwischen ehemals »Markinern« und »Martinern«.

Monika Metz (links) und Ute Fritz (rechts)

Gemeindebüro - hier laufen die Fäden zusammen

Zusammen mit der Fusion der Martins- und Markuskirche hat der Kirchengemeinderat auch die Einrichtung eines zentralen Gemeindebüros beschlossen.

Zu diesem Zweck wurde die kleine Wohnung im Erdgeschoss des Pfarrhauses in der Tälesbahnstraße renoviert und technisch den Erfordernissen eines modernen Büros angepasst.

Seit Anfang des Jahres arbeiten die beiden Sekretärinnen **Ute Fritz** und **Monika Metz** nun dort zusammen.

Das Büro ist Anlaufstelle für alle Mitarbeitenden, die Informationen zu den Abkündigungen oder Veröffentlichungen weitergeben wollen. Es ist Servicezentrum

zum Kopieren und für kleine Besprechungen.

Gemeindeglieder, die Taufen, Trauungen oder Goldene Hochzeiten planen, erhalten von den Sekretärinnen alle nötigen Informationen. Bescheinigungen z. B. für das Patenamts werden ebenfalls zu den Bürozeiten ausgestellt.

Die Öffnungszeiten des Büros für Gemeinde und Mitarbeitende sind ab 10. Februar: Dienstag bis Freitag von 10.00-12.30 Uhr Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr

Kontaktdaten: Gemeindebüro Evangelische Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt Tälesbahnstr. 7 73312 Geislingen Tel. 07331/61260 Fax 07331/963479 e-mail: gemeindebuero.altenstadt@ev-kirche-geislingen.de



Gemeindeausflug nach Ulm

Haus der
Brotgeschichte und
Einstein-Haus waren
die Ziele

Eine fröhliche Gruppe von 35 Erwachsenen und Kindern traf sich am 5. Januar zum in der bisherigen Markusgemeinde bereits traditionellen Gemeindeausflug in den Weihnachtsferien. Nach der Fusion der Evangelischen Altenstädter Kirchengemeinden war dies erstmals ein Angebot der »neuen« Gemeinde. Alle großen und kleinen und alten und jungen Mitfahrerinnen und Mitfahrer fuhren gutgelaunt gemeinsam mit den Autos in Fahrgemeinschaften nach Amstetten, um von dort mit dem Zug nach Ulm weiterzufahren.

Dort ging es vom Hauptbahnhof aus zu Fuß ins Museum der Brotkultur. Die Gruppe wurde bereits von einer Museumspädagogin erwartet, die eine speziell für Kinder konzipierte Führung anbot, und von einem ebenfalls sehr kompetenten Kollegen, der die Erwachsenen mit seinen interessanten Ausführungen beeindruckte.

Beide Führungen dauerten über eine Stunde, waren aber zu keiner Zeit langatmig oder langweilig, weil es soviel Interessantes zu sehen, zu hören und zu erleben gab. Besonders die Kinder durften



auch immer wieder ausprobieren, wie zum Beispiel Korn zu Urzeiten mit Steinen mühsam zerrieben werden musste, bevor Malsteine und Mühlen erfunden wurden. Es war sehr beeindruckend, die Vielfältigkeit des Themas Brot in der Geschichte der Menschheit zu erleben.

Da gab es den Museumsbereich »Brot in Religion und Kunst«, die Geschichte des Getreideanbaus, die Technikgeschichte des Mahlens und Backens und die Menschheitsprobleme des Hungerns im Lauf der Geschichte bis zum heutigen Tag.

Nach diesen höchstinteressanten Führungen gab es noch die Gelegenheit, die Krippenausstellung im Erdgeschoss des Museums zu besuchen. Dort gab es unter dem Motto: »Bethlehem - Haus des Brotes« viele außergewöhnliche Krippen zu bestaunen.

In dieser Krippenausstellung konnten die Besucher auch erfahren, dass es einen sehr

wichtigen Bezug zwischen Brot und der Weihnachtsgeschichte gibt: Bethlehem, *hebräisch bêt læchæm* bedeutet »Haus des Brotes« oder »Brothausen«. Es ist deshalb wohl von großer Bedeutung, dass Jesus, der sich selbst als Brot des Lebens bezeichnet hat, dort geboren wurde.

Nach dem Besuch im Museum der Brotkultur gab es neben der Möglichkeit, in Ulm zu bummeln oder dem Münster einen Besuch abzustatten, noch das Angebot im Einstein Haus eine beeindruckende Dokumentation über den Ulmer Widerstand im Dritten Reich zu besuchen. Die Hälfte der Gruppe machte sich dorthin auf den Weg und wurde von Frau Engels, die für diese Ausstellung im Haus der Ulmer Vhs verantwortlich ist, empfangen. Über eine Stunde lang berichtete sie über die jungen Menschen um Sophie und Hans Scholl, die den Nationalsozialisten ihre Gefolgschaft verweigerten

und dies mit Gefängnis, Schul- und Studienverbot, oder sogar mit dem Tod bezahlen mussten. Die Zeit verging im Nu, denn Frau Engels fesselte durch ihre Erzählungen die ganze Gruppe so, dass nur der Blick auf die Uhr und die nahe Abfahrtszeit des Zuges zum Aufbruch drängten.

Auf dem Weg zum Bahnhof und auf der Rückfahrt wurden die Eindrücke des Tages ausgetauscht und beim Abschied am Amstetter Bahnhof gab es ein extra großes Dankeschön für Pfarrer Breitling, der diesen tollen Ausflug vorbereitet hatte.

Andrea Eberhard



Jeremia - KiBiWo

Schlussspurt bei der Anmeldung

Sputen muss sich, wer noch bei der diesjährigen ökumenischen Kinderbibelwoche mitmachen will. Wie im vorherigen Gemeindebrief berichtet findet diese für 6-12jährige Kinder vom 26.-28.2. im Jugendheim statt. Anmeldezettel wurden über die Schulen verteilt und

liegen in den Kirchen und Gemeindehäusern aus. Sie können Ihr Kind aber auch telefonisch anmelden im Gemeindebüro in der Tälesbahnstraße unter der Telefonnummer 61260.

Morgengebet in der Markuskirche

Auch im Neuen Jahr findet einmal im Monat, in der Regel am letzten Mittwochmorgen um 6.00 Uhr, in der Markuskirche ein Morgengebet mit Pfarrer Breitling statt.

In der Stille des Morgens wollen wir Kraft schöpfen aus dem Hören und dem Gebet, um gestärkt in den neuen Tag zu gehen.

Die nächsten Termine sind: 18. Februar, 25. März, 29. April und 27. Mai 2009.

Kleidersammlung für Bethel vom 20.02. - 22.02.2009

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt findet im Markuszentrum wieder die Kleidersammlung für Bethel statt.

Hier noch einmal die Abgabetermine:
 Freitag, 20.02. von 17.00 bis 18.00 Uhr;
 Samstag, 21.02. von 10.00 - 11.00 Uhr;
 Sonntag, 22.02. von 9.30 - 10.30 Uhr und von 11.30 - 12.00 Uhr.

Weltgebetstag am 6. März in der Martinskirche

Der Weltgebetstag feiert am 06.03.2009 sein 60-jähriges Jubiläum. Die erste Verbreitung der Liturgie mit 50.000 Exemplaren ging vom Bayerischen Mütterdienst aus in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Frauenarbeit.

Frauen aus vielen Ländern beten an diesem Tag gemeinsam, teilen miteinander ihre Hoffnungen, Ängste und Sorgen. Durch Glaubenserfahrungen lassen sich Frauen bereichern und nehmen mit anderen Christinnen und Christen die Belastungen wahr, die in anderen Ländern und Kulturen herrschen. So können - informiertes Beten und betendes Handeln - verbunden werden.

Frauen aus Papua-Neuguinea haben für den diesjährigen Weltgebetstag die Liturgie und Gebetsordnung zusammengestellt.

Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen zum Weltgebetstags-Gottesdienst am **6.3.2009** um **19.00 Uhr** in der Evangelischen Martinskirche in Geislingen-Altenstadt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie ganz herzlich vom Vorbereitungsteam Altenstadt.

Christine Kienle



Investitur von Pfarrer Martin Breitling am 8. März

Nach 3 Jahren im sogenannten unständigen Dienst werden Pfarrer und Pfarrinnen bewerbungsfähig, d.h. sie können sich fest auf eine Pfarrstelle bewerben. Bei Pfarrer Martin Breitling war dies auch unlängst der Fall. Er selbst und der Kirchengemeinderat waren sich einig, dass das begonnene Miteinander fortgesetzt werden soll. Inzwischen wurde Martin Breitling offiziell durch den Kirchengemeinderat gewählt und vom Oberkirchenrat zum ständigen Pfarrer auf die Pfarrstelle Süd der Evangelischen Kirchengemeinde Geislingen Altstadt berufen.

Seine **Investitur** durch Dekanin Hühn findet am **8. März um 10.30 Uhr** statt. Dazu laden wir herzlich die ganze Gemeinde zum Festgottesdienst mit der Kantorei und anschließendem Empfang ins Markuszentrum ein. In der

Martinskirche wird aufgrund der Investitur kein Gottesdienst sein.

Pfarrer Martin Breitling wird wie bisher einen 50% Dienstauftrag haben und die hintere Siedlung als Seelsorgegebiet betreuen. Als Pfarrer ist er natürlich für alle Menschen der Kirchengemeinde ansprechbar und hat auch einige Aufgaben, die sich auf die gesamte Gemeinde erstrecken.

Wir freuen uns, dass uns Martin Breitling als Kollege und Pfarrer erhalten bleibt und wünschen ihm für seine Arbeit und sein Leben hier in Geislingen Gottes reichen Segen.

Ausbildungsvikar erweitert das Team

Ab 15. März wird **Cornelius Küttner** als Ausbildungsvikar in unserer Gemeinde seinen Dienst beginnen. Anfang März wird er mit seiner Frau deshalb nach Altstadt ziehen. Für zweieinhalb Jahre soll er, begleitet von Pfarrerin Knapp als Ausbildungspfarrerin, alle Aufgaben eines Pfarrers kennenlernen und sie auch selbst ausüben. Begleitet wird diese Zeit zusätzlich durch Kurse, die am Pfarrseminar in Stuttgart-Birkach erfolgen.

Wie jeder Pfarrer wird auch er am Anfang seiner Zeit durch die Dekanin auf die Amtsverschwiegenheit und

das Seelsorgegeheimnis verpflichtet.

Vikar Küttner wird sich am 15. März der Gemeinde in beiden Gottesdiensten vorstellen und dann auch im nächsten Gemeindebrief einiges zu sich und seiner Person sagen.

Wir hoffen und wünschen, dass sich Herr Küttner schnell in Geislingen einlebt und sich willkommen fühlt. Dazu können auch Sie wesentlich beitragen. Fühlen Sie sich also ermuntert, auf ihn zuzugehen.



Familiengottes- dienst am Palmsonntag in der Markuskirche

Jesus zieht in Jerusalem ein – ganz elementar wollen wir das nachvollziehen mit einem **Familiengottesdienst um 10.30 Uhr** in der Markuskirche, der von den Kindern des Niemöllerkindergartens mitgestaltet wird. Sie werden die Geschichte vom Palmsonntag spielerisch und mit Liedern neu für uns erzählen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Mittagessen statt. Anmelden kann man sich dazu im Pfarrbüro (Tel. 61260) oder auf den in den Kirchen ausliegenden Listen.

Passions- und Ostergottesdienste

Vom 6.-8.4.		jeweils um 6.00 Uhr Morgengebet (Markuskirche) jeweils um 19.00 Uhr Passionsandacht (Martinskirche)
Gründonnerstag 9.4.	19.00 Uhr	musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
	19.30 Uhr	Feierabendmahl an Tischen (Markuskirche) - Bitte bringen Sie einfache Speisen fürs Büffet mit!
Karfreitag 10.4.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und der Kantorei (Martinskirche)
	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Markuskirche)
Ostersonntag 12.4.	6.00 Uhr	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
	9.30 Uhr	Osterfestgottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
	9.00 Uhr	Osterfrühstück (Anmeldung erforderlich!) anschl. um
	10.30 Uhr	Osterfestgottesdienst (Markuskirche)
Ostermontag 13.4.	9.30 Uhr	liturgischer Osterspaziergang von der Martins- zur Markuskirche

Die (letzte ???) Ostereieraktion im Markuszentrum

Am **Palmsonntag, 5. April** und am **Karfreitag** können Sie nach dem Gottesdienst wieder naturgefärbte Ostereier und Blumen kaufen. Welches Projekt in diesem Jahr unterstützt wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Bitte helfen Sie wieder mit, dass auch diese Aktion zu einem schönen Erfolg wird. Seit 1988 werden nun schon im Markuszentrum die Projekte des Jugendwerks unterstützt.

Das war aber nur durch die Hilfe der ganzen Gemeinde möglich. Dafür möchten wir uns nochmals ganz herzlich

bedanken. Wir, das sind die »Frauen am Nachmittag«, anfangs mit der Unterstützung von Konfirmanden, wie auch wieder im vergangenen Jahr mit Saphira Benz, sowie der Mitarbeiterinnen Hannelore Buck, Martha Böhringer, Ursel Swoboda und Karl-Heinz-Doster.

Wir haben mal ein wenig recherchiert und sind auf erstaunliche Zahlen gekommen.

In den vergangenen 21 Jahren haben wir mehr als 4300 Eier gefärbt und 2100 Tulpen, 660 Rosen und 660 Narzissen (teils zu Sträußen gebunden) verkauft. Unter der Leitung der unvergessenen Heidi Doster (sie starb 2006 viel zu früh) entstanden immer auch noch schöne Gestecke und Fühlings-

basteleien, die reißenden Absatz fanden.

So konnten - dank Ihrer Unterstützung - zu DM-Zeiten 8.566,47 DM und bis 2008 3.097,61 € überwiesen werden.

Inzwischen fühlen wir uns den »Schuhen« des Evang. Jugendwerks entwachsen. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn sich ab 2010 Jüngere der Ostereieraktion des Jugendwerks annehmen würden.

Für 2009 wünschen wir uns nun noch, dass auch unsere letzte Aktion ein voller Erfolg wird. Bitte helfen Sie alle wieder tatkräftig mit.

Irene Brandhorst, Evi Blum, Evi Buck, Monika Metz und Ulrike Szameitat, sowie die Obengenannten.



Konfirmation

Am **10.05.** werden in der **Martinskirche**, am **17.05.** in der **Markuskirche** die diesjährigen Konfirmanden eingesegnet.

Beide Gottesdienste beginnen um **9.30 Uhr**. Am Vorabend wird jeweils in einem Abendgottesdienst um 19 das Abendmahl gefeiert.

Es sind 27 Jugendliche, die mit der Konfirmation das Ja der Eltern und Paten bei der Taufe bestätigen. Für zwei war der Konfirmandenunterricht eigentlich Taufunterricht. Sie werden im Zusammenhang mit der Konfirmation getauft.

Das Bild entstand im November auf einem Ausflug nach Grafeneck. Es fehlt Martina Rochus, dafür sind zusätzlich drei Mitarbeiter zu finden: Kirchengemeinderat Kai-Uwe König, Jugendreferentin Daniela Hartmann und Pfr. Christoph Wiborg

Konfirmiert werden in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde:

Saphira Benz,
 Marc Bührlé,
 Julia Drexler,
 Florian Niklas,
 Johannes Eberhard,
 Luis Maximilian Ehrenbeck,
 Mandy Eitel,
 Florian Fritz,
 Justin Gonzalez,
 Carolin Deborah Hettich,
 Isabel Verena Hinner,
 Mina Johanna König,
 Nico Kolembus,
 Lucas Krebs,
 Quinton Maas,
 Robin Mang,
 Alisa Johanna Moser,
 Gerrit Detlef Nannen,

Sven Thorben,
 Klaus Renken,
 Martina Rochus,
 Fabian Schmidhäusler,
 Jessica Schröder,
 Larissa Stampfer,
 Sarah Diana Tschinkel,
 Sina Wagner,
 Tobias Gesa Weber,
 Sina Nadine Wieselmann,
 Christian Niklas Wolf.

Anmeldung zur Konfirmation 2010

Die Anmeldung für den neuen Konfirmandenjahrgang in unserer Gemeinde, der 2010 konfirmiert wird, findet am **24.3.09 um**

19.30 Uhr im Kleinen Saal des Markuszentrums statt.

An diesem Abend bekommen die Eltern eine Übersicht über die Termine des Konfirmationsjahres; das Anmeldeformular muss ausgefüllt werden, dazu bitte das Stammbuch oder Tauf- und Geburtsurkunde mitbringen. Außerdem werden die beiden Konfirmationstermine bekannt gegeben und wir versuchen schon eine Einteilung vorzunehmen, wer an welchem Sonntag konfirmiert wird.

Gemeindegewandert am 3. Mai

Am **Sonntag, den 3. Mai**, findet die erste Gemeindegewandert in diesem Jahr statt. Nach dem Gottesdienst, um **ca. 11.30 Uhr**, treffen sich die Wandersfreudigen vor der Markuskirche.

In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Türkheim zum Parkplatz »Hauen« und wandern von dort durch das Vögelestal. Unterwegs besteht die Möglichkeit zum Grillen – also bitte Würstchen bzw. Grillgut mitbringen. Auch für Getränke sollte jeder selbst sorgen.

Wir hoffen auf viele Wandersfreunde und natürlich auf schönes Wanderswetter. Bitte melden Sie sich kurz im Gemeindebüro an (Telefon 6 12 60).



Familienwochenendfreizeit in Schattwald

Wir setzen die liebgeordnete Tradition fort und bieten auch in diesem Jahr wieder die Familienwochenendfreizeit in Schattwald in der Zeit vom **10.09. bis 13.09.2009** an.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Entsprechende Anmeldeformulare liegen in den beiden Kirchen aus und sind auch im Gemeindebüro erhältlich.



Familiennachrichten

☺ **Taufen:**

07.12.2008: Levi Gröner, Gassenäckerstr. 24;
07.12.2008: Rebecca Ziel, Oberböhringer Str. 54;
04.01.2009: Abram Franc, Bebelstr. 40.

✝ **Bestattungen:**

25.11.2008: Anna Maria Nusser geb. Straub, 86 Jahre, Weingärten 80; 26.11.2008: Günter Gerhard Kohn, 85 Jahre, Rheinlandstr. 16; 28.11.2008: Irma Marianne Becker geb. Hertel, 85 Jahre, Stuttgarter Str. 258; 02.12.2008: Otto Robert Weng, 72 Jahre, Oberböhringer Str. 20; 02.12.2008: Liselotte Netz geb. Höble, 86 Jahre, Schillerstr. 4, früher Seitenstr. 37; 03.12.2008: Mafalda Ursula Bartsch geb. Bohlemann, 79 Jahre, Zillerstallstr. 30; 11.12.2008: Marianne Frederike Kimmel, 94 Jahre, früher Wölkstr. 70; 12.12.2008: Herta Ingeborg Zühendorf geb. Rößler, 90 Jahre, Ostmarkstr. 81; 12.12.2008: Eugen Gottlieb König, 93 Jahre, Zillerstallstr. 38; 19.12.2008: Rosemarie Berta Bollien geb. Schroeder, 83 Jahre, Altenheim Bad Überkingen; 30.12.2008: Sigrid Christa Sperle geb. Baumgärtner, 66 Jahre, Schwärzwiesenstr. 48; 30.12.2008: Lucie Minna Marie Schoen geb. Heine, 98 Jahre, Schillerstr. 4, früher Ulmenweg 1; Dezember 2008: Hans Fuchsbichler, 70 Jahre, Saarstr. 1; 05.01.2009: Franz Josef Jüngling, 87 Jahre, Memelstr. 62; 09.01.2009: Abram Franc, 87 Jahre, Bebelstr. 40; 12.01.2009: Heidemarie Lutz geb. Berg, 68 Jahre, Deggingen, Am Park 11; 14.01.2009: Maria Hildegard Binder geb. Seyfang, 87 Jahre, Bronnenwiesen 22.

Evangelische Erwachsenenbildung

KIRCHENBEZIRK GEISLINGEN



Wenn Menschsein zum Thema wird

THEOLOGISCHER
ANTHROPOLOGIEKURS IN
GEISLINGEN

An biografischen Wendepunkten im Leben wird häufig die Frage »Was ist der Mensch?“ aufgeworfen. Der neu konzipierte Kurs geht dieser genaueren Betrachtung von zentralen Fragen des Menschseins aus theologischer Perspektive nach: »Wer bin ich – in meinen Beziehungen zu Gott, zu anderen Menschen, zu mir selbst, zu meiner Umwelt?“ Beleuchtet werden diese Fragen in den vier Aspekten Staunen, Genießen, Leiden und Gestalten. Wie beim Theologiekurs »Zwischen Himmel und Erde“ setzt der neu aufgelegte Anthropologiekurs bei Alltags- und Lebenserfahrungen der Teilnehmenden an. In jeder Kurseinheit werden diese individuellen Erfahrungen mit biblischen, kirchengeschichtlichen und dogmatisch-ethischen Impulsen in Beziehung gesetzt. Der Kurs führt lebendig in Themen der theologischen Anthropologie ein und gibt Raum für die Reflexion eigener biographischer Erfahrungen. Zielgruppe des Kurses sind



Frauen und Männer, die sich für Themen der Anthropologie interessieren, Freude haben an Diskussionen über theologische Fragen und am Austausch über religiöse Themen, die gerne in Gruppen arbeiten und auch die Beschäftigung mit Texten nicht scheuen.

Die 6 Kurseinheiten können auch einzeln besucht werden.

Termine:

Dienstag, 21.04.2009

Offen für Gotteserfahrung/
Spiritualität
Martina Rupp, Pfarrerin,
Deggingen

Dienstag, 28.04.2009

Gehen und Bleiben/Leben
zwischen Beheimatung und
Aufbruch
Gerd-Ulrich Wanzeck,
Pfarrer, Donzdorf

Dienstag, 05.05.2009

Mitten wir im Leben sind/
Leben und Tod
Dr. Sibylle Breitling, Ärztin,
Geislingen

Dienstag, 12.05.2009

Erschaffen zum Ebenbild
Gottes/Von der Würde des
Menschen
Gerlinde Hühn, Dekanin,
Geislingen

Dienstag, 19.05.2009

Im Fluge unserer Zeiten/
Lebensspuren-Lebensstufen-
Lebensperspektiven
Eberhard Mayer,
Bildungsreferent, Nürtingen

Dienstag, 09.06.2009

Tun und Lassen/ Vom rechten
Ort der Arbeit
Thomas Meyer-Weithofer,
Bildungsreferent
in Göppingen
Beginn jeweils 19.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus der Markuskirche, Liebknechtstr. 79, 73312 Geislingen

TN-Beitrag: 7,-- Euro für Einzelbesucher, 25,-- Euro Kursgebühr insgesamt (mit Anmeldung)

Träger: Evang. Erwachsenenbildung Geislingen in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt

Anmeldung: Ist erforderlich für die Teilnahme am gesamten Kurs bis Freitag, 17.04.2009, bei der Evang. Erwachsenenbildung Geislingen, Tel. 07331/30709730
Für den Besuch von einzelnen Veranstaltungen ist keine Anmeldung erforderlich.



Habt Ihr schon den Osterhasen gesehen?

TÖPFERANGEBOT FÜR ELTERN UND IHRE SCHULKINDER

Da sich die freundlichen Häschen nur selten sehen lassen, wollen wir aus Ton selbst Osterhasen modellieren und dabei unsere Phantasie spielen lassen.

Termin: Freitag, 13.03.2009, 14.00 Uhr

Ort: Tegelbergsschule, Werkraum, Eingang Fahrradkeller

TN-Beitrag: 5,00 Euro für Erwachsene, 2,50 Euro für Kinder

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Referentin/Begleitung: Irene Brandhorst, Geislingen
Ricarda Sperl-Gruber, Geislingen

Träger: Evang. Erwachsenenbildung Geislingen

Anmeldung: ist erforderlich bis Dienstag, 10.03.2009, bei der Evang. Erwachsenenbildung Geislingen, Tel. 07331/30709730

Bewegung macht Spaß

ANGEBOT FÜR ELTERN UND IHRE KINDER VON 5-8 JAHREN

Zu einer gesunden Entwicklung gehört auch ausreichend Bewegung. Bewegung macht Spaß, macht fit, macht gesund, fördert die konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und bringt uns zu einem positiven Selbstkonzept.

Wie kann dem Bewegungsdrang der Kinder drinnen wie draußen Rechnung getragen werden? Wie baut man eine Bewegungsbaustelle, welche Materialien können hierfür verwendet werden?

Wir laden fitte Kinder und die, die es werden wollen, zu einem „Bewegungsworkshop“ ein. Mitzubringen sind Spaß, ein bisschen Mut und bequeme Kleidung, die zum Turnen geeignet ist.

Termin: Freitag, 24.04.2009, 14.30-17.00 Uhr

Ort: Haus der Begegnung, Raum 1 u. 2, Bahnhofstr. 75, 73312 Geislingen

Referentin: Daniela Kania, Erzieherin und Bewegungsfachkraft, Kuchen

Träger: Evang. Erwachsenenbildung Geislingen

Anmeldung: ist erforderlich bis Montag, 20.04.2009 bei der Evang. Erwachsenenbildung Geislingen, Tel. 07331/30709730



Der evangelische Pfarrer **Martin Niemöller** gilt als eine Symbolfigur des evangelischen Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Er starb vor 25 Jahren am 6.März in Wiesbaden.

Der Niemöller-Kinderergarten in der Liebknechtstraße trägt seinen Namen.

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; denn ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte.

(MARTIN NIEMÖLLER)



It's my life!?

Das etwas andere Fotoprojekt!

Du fotografierst gerne? Du möchtest lernen, wie Du mehr aus Deiner Kamera herausholen kannst und noch bessere Bilder machst? Du hast Spaß am »kreativen Spinnen« mit einer Gruppe? Dann bist Du hier genau richtig!

Was geht? Gestaltung Deiner persönlichen Schreibtischunterlage mit verschiedenen großformatigen Fotos zum Thema »It's my life!«, Crash-kurs Fotografie, Motivauswahl, Shooting, digitale Fotobearbeitung, essen, trinken, lachen, leben!

Wer? Jugendliche von 14 bis 17 Jahren **Wann?** 15.-18.04.2009 von 10-18 Uhr und 04.05.2009 von 17-20 Uhr **Wo?** Jugendheim Geislingen, Friedensstr. 44, 73312 Geislingen **Was kostets?** 39,00 EUR (inkl. Verpflegung (Mittagessen, Nachmittags-Imbiss, Getränke), Programm, Nutzung von Computern und Software zur Bildbearbeitung, Verbrauchsmaterial für Fotografien, Crashkurs Fotografie, Schreibtischunterlage mit Deinen Fotografien zum Mitnehmen)

Weitere Infos und Anmeldung bei Daniela Hartmann, Tel. 303748, jugendarbeit@ev-kirche-geislingen.de oder unter www.ejw-geislingen.de. Anmeldeschluss ist der 20.03.2009.



I M P R E S S U M

Verantwortlich:
Pfarrer C. Wiborg

Gestaltung/Satz: Joachim Jörke

Herstellung:
Gerthofer Individualdruck,
Geislingen

Nächste Ausgabe: 12.05.2009

*Das Redaktionsteam
des Gemeindebriefes
wünscht Ihnen
frohe Ostern!*